

# Die Sicherheitsmerkmale an Euro-Banknoten

Diese Merkmale erlauben das Aufdecken von Bargeldfälschungen ohne Hilfsmittel:



**1** **Durchsichtregister:** ergibt im Gegenlicht eine vollständige Zahl

**2** **Wasserzeichen:** Die Wertangabe und Architekturmotive im Gegenlicht.

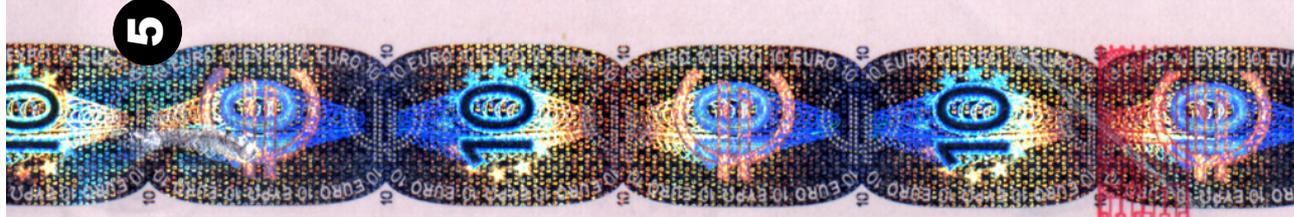
**3** **Sicherheitsfaden:** Auf dem Metallfaden steht „EURO“ und der Wert.

**4** **Der „Griff“:** Das ganz aus Baumwolle bestehende Papier fühlt sich anders als handelsübliches Papier an. Der Druck des Banknotenbildes ist er-tastbar.

**5** **Hologrammfolie:** die Folie enthält die Bezeichnung „EURO“ und die Wertangabe als Hologramm.

**6** **Kippeffekt:** Beim Kippen des Geldscheines im Licht erscheinen die Wertangabe und das Euro-Zeichen in reflektierendem aber sonst unsichtbarem Druck auf der Rückseite.

**Und:** halten Sie mal einen Euro-Schein unter eine UV-Lampe!



# Gesamtübersicht: Der Zahlungsverkehr.

## Generelle Unterscheidung

Barzahlung

Sog. halbbare  
Zahlung

Die unbare  
(bargeldlose)  
Zahlung

## Unterscheidung nach rechtlicher Wirkung:

Zahlung erfüllungs-  
halber

Zahlung  
an erfüllungs statt

Das hingeebene Zahl-  
ungsmittel *ist selbst* Er-  
füllung der Schuld.

Zahlungsmittel dient  
*anderweitiger* Schuld-  
erfüllung.

Banknoten, Münzen

Wechsel

Allgemeine Vorschriften: Geldschulden sind sog. *Bringschulden* (§270 Abs. 1 BGB), (Ausnahme: Wechsel sind *Holschulden*); *Kosten der Zahlung* trägt der *Geldschuldner* (§270 Abs. 3 BGB).

**Übersicht:**  
**Der halbbare Zahlungsverkehr.**

Eine Seite zahlt/erhält Bargeld, die andere Seite zahlt/erhält Bargeld.

Zahlschein	Barscheck	Zahlschein		
Post, Postgiro- amt	Post- giro- amt	Bank, Spar- kasse	Bank	Spar- kasse

Nur eine Seite hat/benötigt ein Konto.

**Übersicht:**  
**Der unbare Zahlungsverkehr.**

Nur Buchgeld wird bewegt; kein Bargeld.

Über- weisung	Dauer- auftrag	Last- schrift- verf.	Verrech- nungs- scheck	Wechsel- einzug
------------------	-------------------	----------------------------	------------------------------	--------------------

Kreditkarte: Sonderfall der unbaren Zahlung.

Gläubiger und Schuldner benötigen Konten.

# Wechsel 1: Die Bestandteile des Wechsels

## Gesetzliche Bestandteile des Wechsels:

Ort und  
Tag der  
Ausstel-  
lung

Wort  
„Wech-  
sel“ im  
Text

Verfall-  
zeit, d.h.  
Fällig-  
keit

Name  
des  
Gläubig-  
ers

Wechsel-  
betrag in  
Buch-  
staben

Name  
des Be-  
zogenen

Zahlungs-  
ort

Unter-  
schrift  
des Aus-  
stellers

## Kaufmännische Bestandteile des Wechsels:

Ortsnummer (Vermeidung  
von Verwechslungen  
gleichnamiger Orte)

Wiederholung des  
Zahlungsortes, Verfalltages  
und Wechselbetrages

Zahlstellenvermerk (Anga-  
be der Bank, die den  
Wechsel einlöst)

# Wechsel 1: Die Bestandteile des Wechsels

Angenommen

Ort und Tag der Ausstellung (Monat in Buchstaben) _____ den _____ 20____	Nr.d.Zahl.-Ortes	Zahlungsort	Verfalltag
--	------------------	-------------	------------

Gegen diesen **Wechsel** - erste Ausfertigung - zahlen Sie am \_\_\_\_\_ 20\_\_\_\_

an \_\_\_\_\_

Monat in Buchstaben

EUR

Betrag in Ziffern

**Euro** \_\_\_\_\_

Betrag in Buchstaben

**Bezogener** \_\_\_\_\_

Betrag in Buchstaben

in \_\_\_\_\_

Ort und Straße (genaue Anschrift)

Zahlbar in \_\_\_\_\_

Zahlungsort

bei \_\_\_\_\_

Name des Kreditinstitutes \_\_\_\_\_ z.L. Konto Nr. \_\_\_\_\_

Unterschrift und genaue Anschrift des Ausstellers

## Wechsel 2: Grundbegriffe

### Arten von Wechseln:

Tratte	Akzept	Solawechsel
Gezogener W.: ausgestellter aber noch nicht unter- schriebener (ak- zeptierter) Wech- sel.	Vom Bezogenen Unterschriebene (akzeptierte) Tratte.	Aussteller und Bezogener sind identisch (sog. "Selbstwechsel"). Mittel zur Kre- ditsicherung.

Schon eine Tratte ist ein vollgültiger Wechsel.

### Arten von Akzepten:

Kurz- akzept	Voll- akzept	Blanko- akzept	Teil- akzept	Bürg.- akzept
Nur Un- terschr. des Bezo- genen.	Kurza + Vermerk mit Datum u. Betrag.	A. auf nur teilweise ausgefüll- tem W.	A. nur ei- nes Teil- betrages.	Zusätzli- ches A. eines Bür- gen.

### Fälligkeit des Wechsels:

Wechselschuld ist *Holschuld* (Ausnahme!). Vorlage dem Bezogenen spätestens am 2. Werktag nach dem Verfalltag bis 18 Uhr.

# Wechsel 3: Das Wechselindossament

## Arten von Indossamenten:

Ein Indossament ist ein Weitergabevermerk des Wechsels auf dessen Rückseite. Indossant bestätigt die Weitergabe des Wechsels.

Wechselweitergebender

Wechselempfänger

**Indossant**

**Indossat**

Voll-I.

Kurz-I.

Inkasso-I.

Indossant unterschreibt mit Angabe von Ort und Tag der Wechselweitergabe:

Nur Unterschrift des Indossant ohne Adresse. Wechsel wird ein Inhaberpapier.

(Einzugsindossament): Übertragungsvermerk an eine Bank zum Einzug.

## Beispiele:

Für uns an die  
Firma Knell &  
Söhne, Köln.  
Heilbronn, den  
08.01.20..

Werkzeugbau  
Keiler GmbH

ppa.  
*Kneul*

*Wilhelm Knell*

Für uns an die  
Volksbank eG  
Dortmund zum  
Einzug, Bochum  
den 23.10.20..

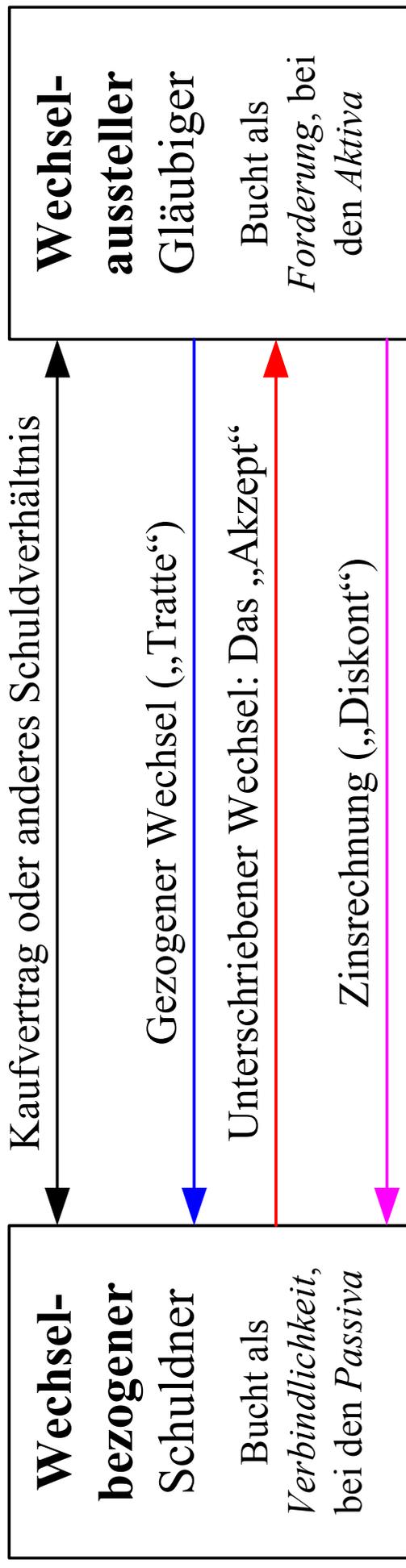
Walzwerke AG  
Bochum  
ppa.

*Gumbritz*

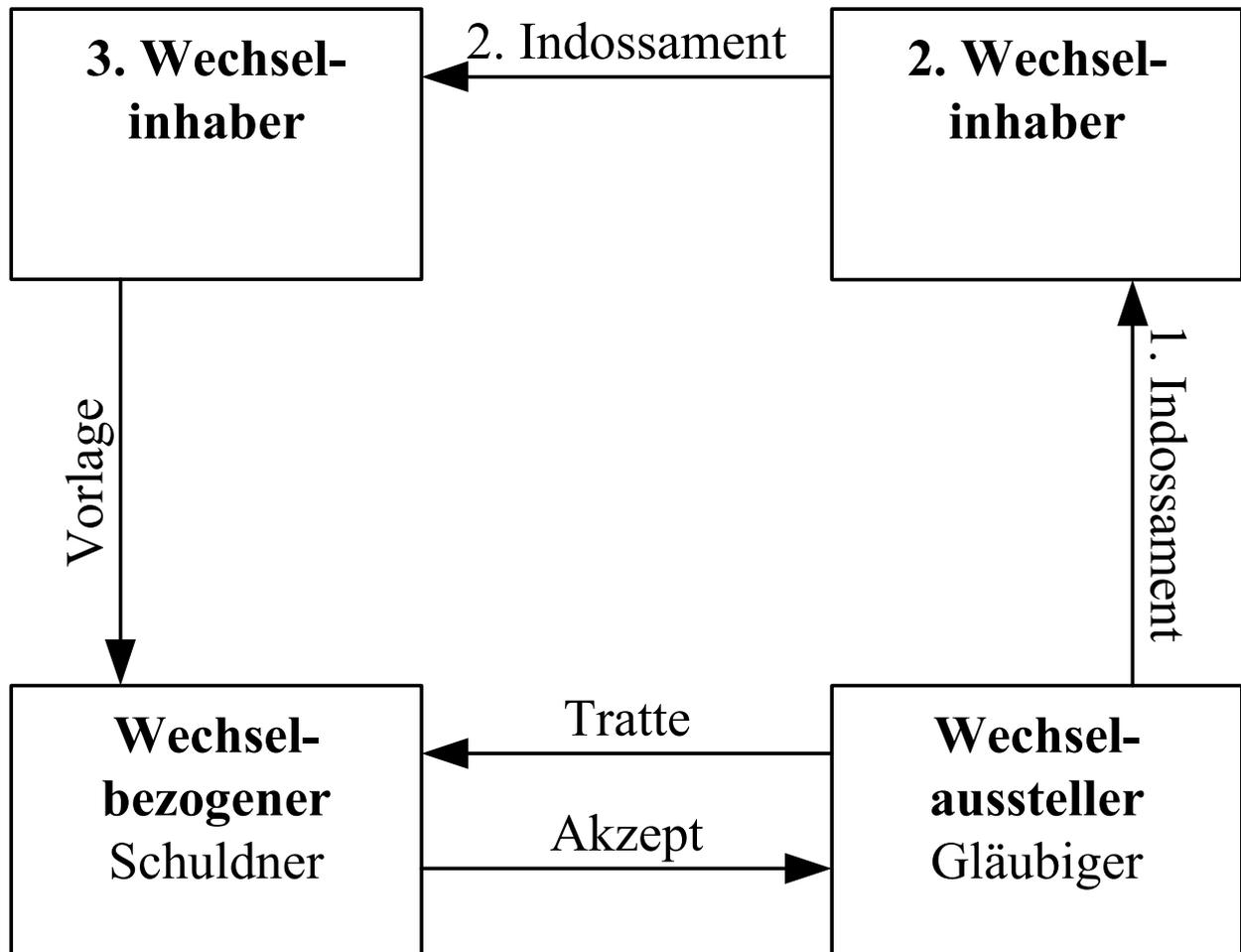
## Wechsel 4:

### Der Wechselverkehr – Grundmodell

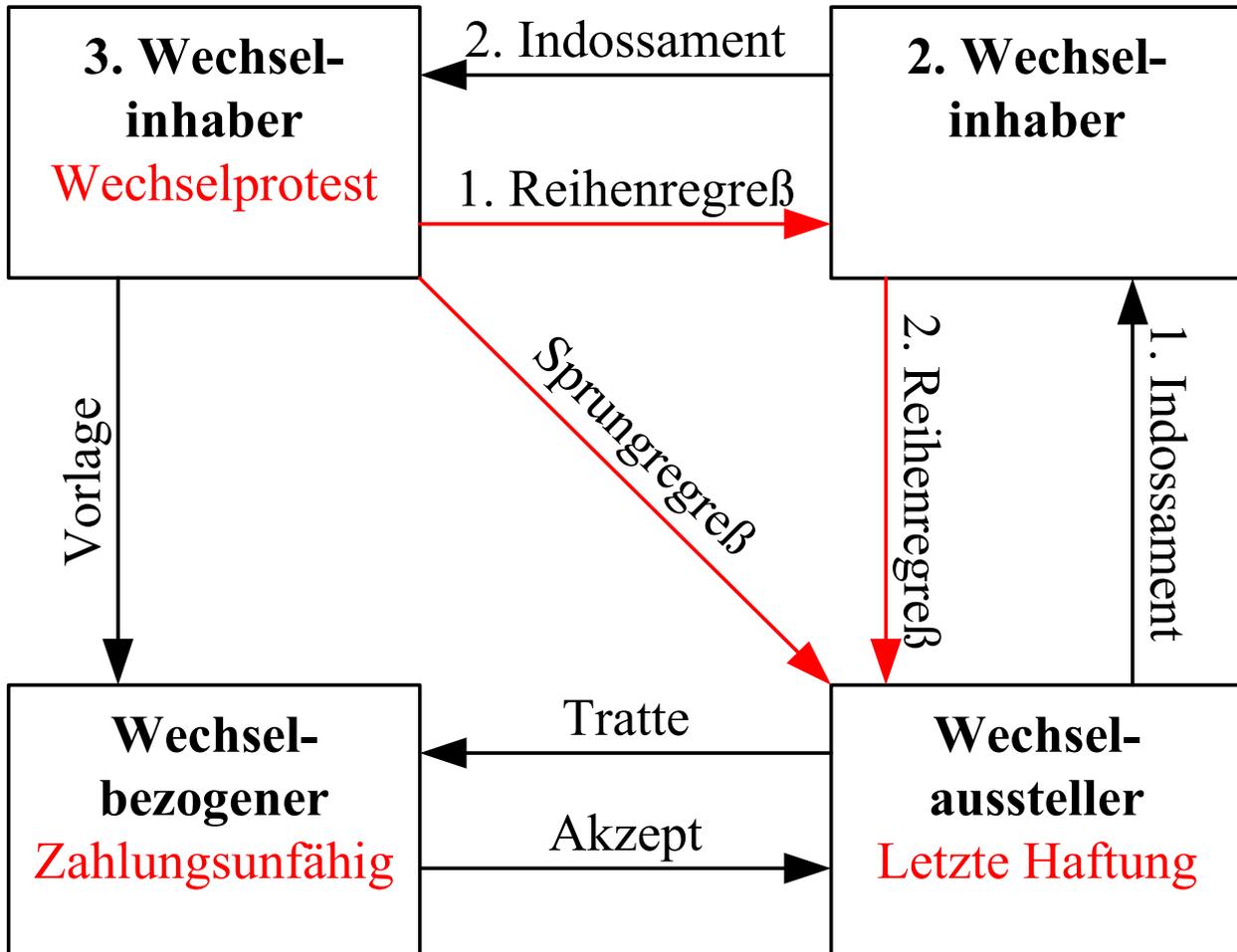
Merke: Der Wechsel ist ein Schuldschein, der vom Gläubiger ausgestellt und vom Schuldner angenommen („akzeptiert“) wird!



# Wechsel 5: Das Wechselindossament



# Wechsel 6: Der Wechselprotest



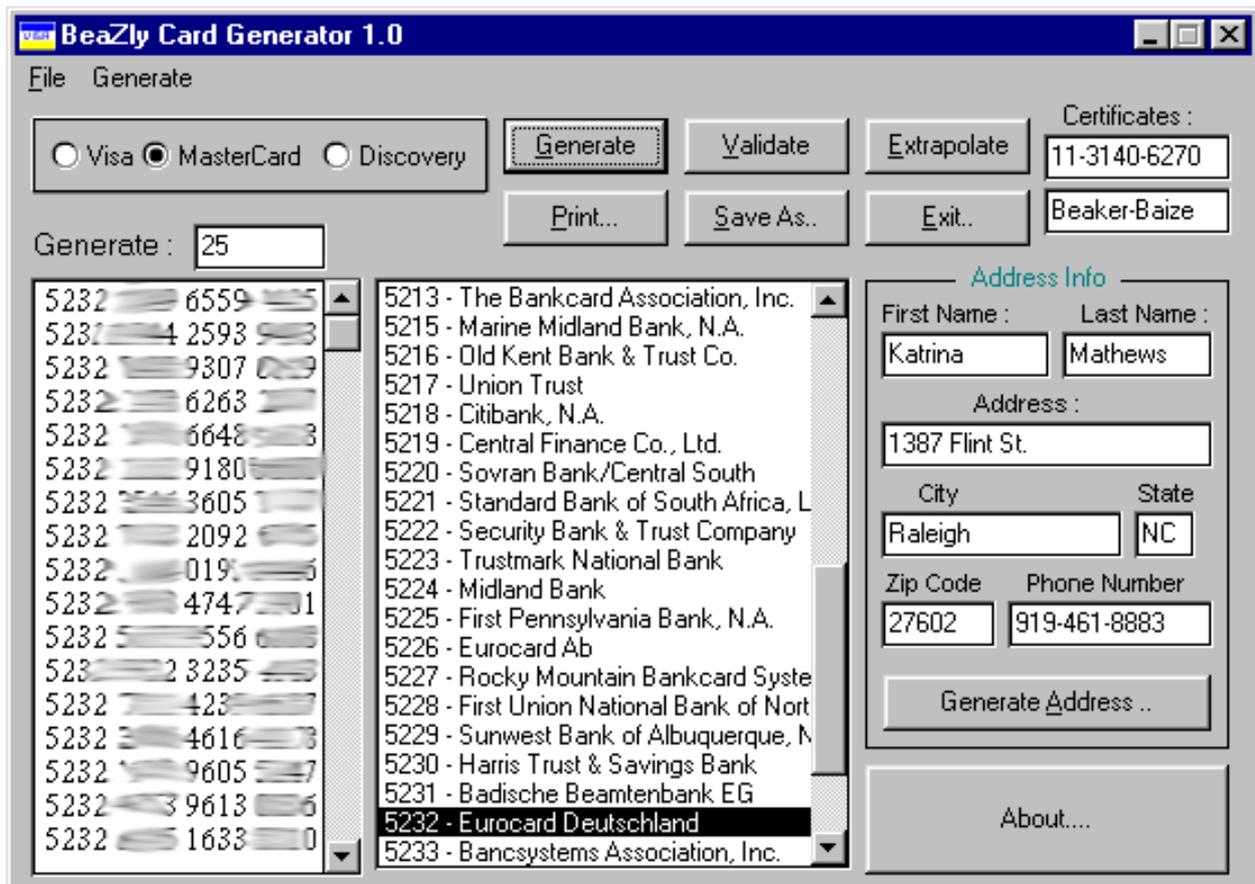
# Kreditkarten 1:

## Arten von Kreditkartenbetrug

Häufige Formen von Kreditkartenbetrug:

- Nummernklau: Die Nummern von echten Kreditkarten werden kopiert und weitergegeben.
- Datenklau: Die Daten einer echten Karte werden auf eine andere Karte kopiert.
- Datenfälschung: Echte Daten werden manipuliert. Selten, wegen digitaler Signaturen
- Kartenfälschung: Die Totalfälschung einer Karte ist selten.
- Kartenklau: Besonders neue, noch nicht benutzte Karten sind bei Dieben begehrt, weil sie keine Unterschrift nachmachen müssen.
- Hacken: Die mathematische Algorithmus zur Berechnung von Kreditkartennummern ist geknackt, und das erlaubt, neue gültige Nummern selbst herzustellen.

# Kreditkarten 2: So einfach ist der Kreditkartenbetrug



## Kreditkarten 3:

# Sind Kreditkarten ein sicheres Zahlungsmittel?

### Kreditkarten sind sicher!

- Verlorene Karten werden ersetzt - in der Regel ohne Verlust.
- Die Bank garantiert, daß Buchungen, die ihr Kunde nicht verursacht hat, auch von seinem Konto nicht abgebucht werden: ein Widerspruch genügt.
- Verschiedene Prüfsummenverfahren lassen Zahlenderer und andere Fehler auf Kartenbelegen sofort auffallen: Falschbuchungen sind nahezu ausgeschlossen.
- Elektronische Lesegeräte garantieren eine korrekte Übertragung der Kartennummer.
- Vertragsunternehmen haben noch weniger Interesse als Kunden, in Betrügereien verwickelt zu werden.
- Kreditkartenfirmen führen Dateien mit Nutzungsdaten für jede Karte, die es erlauben, „ungewöhnliche“ Transaktionen sofort zu erkennen.
- Verschlüsselte Transaktionen im Internet sind außerordentlich sicher.
- Gefälschte Kreditkartennummern fallen sofort durch Datenabgleich auf.

### Kreditkarten sind ein Risiko!

- Die Bank erstattet zwar Geldbeträge, die fälschlich über die Karte eines Kunden abgebucht werden, aber oft erst nach Monaten.
- Kreditkartenbuchungen kann der Kunde nicht widersprechen. Er muß sich selbst mit dem Vertragsunternehmen streiten.
- Es gibt kein Mittel gegen doppelt gefertigte Belege, auf denen Gastwirte nachdem ihr Kunde gegangen ist, dessen Unterschrift auf dem anderen Beleg fälschen.
- Auf dem Postweg verschickte Karten sind ein besonderer Leckerbissen für Diebe und Betrüger.
- Kassen und Lesegeräte können manipuliert werden, und Daten in die Hände von Betrügern gelangen lassen.
- Pornoanbieter im Internet buchen oft von Kartennummern von Leuten, die nie ein „Produkt“ des Anbieters „genossen“ haben, und spekulieren auf die Scheu des u.U. verheirateten Kunden, der keinen Ehekrach riskieren will.

# Micro Payments: Grundanforderungen

Anforderungen an Kleinbetrags-Zahlungssysteme im e-Commerce:

- Technische Sicherheit: Da die Zahlung elektronisch erfolgt, muß sie vor technischen Störungen sicher sein. Dies umfaßt sowohl die Transaktions-sicherheit des eigentlichen Vorganges bei Abstürzen oder ähnlichen Problemen als auch die Sicherheit vor Einsichtnahme oder Manipulation durch Dritte.
- Technische Einfachheit: Die wenigsten Anwender wissen wirklich über ihren Computer bescheid. Ein Micro Payment System sollte also möglichst ohne Installation- und Konfigurationsprobleme auskommen.
- Kostengünstig: Kreditkarten oder Lastschriftn verursachen Gebühren, die bei Micro Payments i.d.R. den Wert der eigentlichen Zahlung übersteigen.
- Anonym: Viele Dienste werden nur in Anspruch genommen, wenn der Kunde seine Identität nicht preisgeben muß – nicht nur bei „peinlichen“ Käufen.